

## Zwei Varianten bei dem amtlichen „Goethe“-Ersttagsbrief

Ludwig Setzer, Hutthurm

Im Michel-Deutschland-Katalog wird bisher nicht darauf hingewiesen, dass es zwei verschiedene Umschlagvarianten bei dem amtlichen „Goethe“-Ersttagsbriefen gibt. Bereits vor 22 Jahren erfuhr ich vom Altmeister Hans-Georg Schlegel von deren Existenz.

Bei der ersten Ausgabe eines amtlichen FDC's wurden zwei verschiedene Papiersorten benutzt:

1. Auflage: Hier wurde für den Briefumschlag chamois Papier verwendet.
2. Auflage: Bei dieser „Nachauflage“ wurde für den Briefumschlag ein Papier in einem hellen Beige (nicht „reines Weiß“ wie häufig angegeben wird!) verwendet. Es ist auch deutlich dünner, glatter und auf der Innenseite kariert. Außerdem ist hier die Briefklappe viel kürzer (siehe Abb. 1 und 2).

Diese Tatsache habe ich der Michelredaktion mitgeteilt und folgende Antwort erhalten:

**Sehr geehrter Herr Setzer,**

**vielen Dank für Ihre Mitteilung über die beiden Auflagen der amtlichen FDC zur Ausgabe Berlin MiNr. 61-63.**

**In der in Arbeit befindlichen neuen Auflage des MICHEL Deutschland Spezial werden wir in einer Fußnote auf die Existenz unterschiedlicher Umschläge hinweisen. Eine gesonderte Katalogisierung muss aber einem weitergehenden Handbuch vorbehalten bleiben.**

Mit freundlichen Grüßen

**Sigward Pohl**  
MICHEL Redaktion

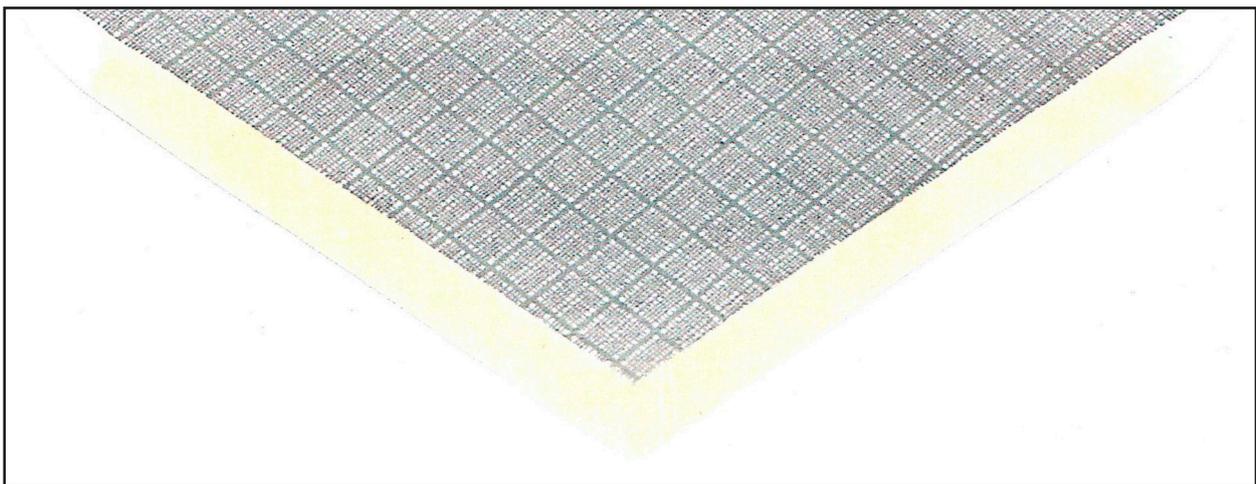


Abb. 1: Die markante Innenseite der 2. Auflage des „Goethe“-Ersttagsbriefes“.



Abb. 2: Der erste amtliche Ersttagsbrief (mit einem Ersttagssonderstempel) der Magistratsabteilung Post- und Fernmeldewesen von Groß-Berlin vom 29. Juli 1949. Hier auch die 2. Auflage.

***Bitte vormerken:***

***NAPOSTA 2020***

